



**15.05.2014**  
**Sitzung des Stadtrates**

**„Ahr-Therme“**

**LESERBRIEF**

## **Leserbrief**

**zum Bericht in der Rhein-Zeitung:**

### **„Vorschlag zur Finanzierung für Kauf der Ahrthermen steht“**

Zum Kauf der Ahrtherme scheint bereits alles in trockenen Tüchern; die Verwaltung schlägt vor, der Stadtrat soll entscheiden. Für mich als Einwohner dieser Stadt wirft der Bericht jedoch viele Fragen auf. Ich freue mich zunächst einmal, dass Details aus nichtöffentlicher Sitzung (also wieder einmal ohne direkte Information der Bevölkerung) bereits am kommenden Tag in der Zeitung stehen. Warum kann die Sitzung bei so einem wichtigen Thema nicht gleich öffentlich gemacht werden? Das wäre transparent und angemessen, zeugt aber wieder einmal mehr vom nicht zeitgemäßen Umgang der politischen Entscheider mit dem Bürger.

Die Ahrtherme mag für die Attraktivität des Standortes wichtig sein. Das kann ich als Einwohner vermutlich nicht einschätzen. Was ich aber einschätzen kann, ist, dass jeder Einwohner der Stadt die Kosten mit höheren Abgaben bezahlen wird. So sei geplant, zur Gegenfinanzierung die Grundsteuer B zu erhöhen. Das betrifft dann jeden Einwohner, da diese über Wohnraum in der Stadt auf Eigentümer und Mieter gleichermaßen umgelegt wird. Dass eine Erhöhung sowieso stattfinden müsse, ist Augenwischerei und gehört in den Bereich der Vernebelungstaktik. Die Mehreinnahmen aus der Abgabe fehlen dann an anderer Stelle, denn auch Bad Neuenahr-Ahrweiler kann jeden Euro nur einmal ausgeben!

Für was wird dann kein Geld da sein? Was ist mit TWIN, mit Jugendarbeit oder Kindergartengebühren? Noch mehr Spielplätze schließen? Grünanlagen verkommen lassen? Straßenreinigungsgebühr erhöhen oder Parkgebühren rund um die Uhr? Die Kreisstadt hat noch keine Anwohnerparkzonen; damit könnten pro Auto locker 80 Euro im Jahr generiert werden. Sicher, ich mag überzeichnen. Ärgerlich ist es auf jeden Fall und für mein Empfinden ein Zeichen absoluter Ignoranz und Arroganz, wie bei diesem Thema mit Folgen für die kommenden Jahrzehnte über die Köpfe (und die Geldbeutel) der Bürger in einem unglaublichen Schweinsgalopp entschieden werden soll.

Hier wäre die Mitnahme der Bürger erste Priorität. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sehr viele Einwohner bei offener und offensiver Kommunikation dazu bewegt werden können, im Sinne des Standortes Bad Neuenahr-Ahrweiler den Erhalt und Betrieb der Therme gemeinsam zu stemmen. Mit dem aktuell geplanten Vorgehen ist die Neuausrichtung keine Chance, sondern absehbar eine Totgeburt, weil das Bad immer in der Kritik stehen wird.

Wo bitte sind die Nutzungskonzepte? Welche Infos gibt es zur Gegenfinanzierung, ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorhanden? Wird sich die Therme tragen oder bleibt sie dauerhaft ein Zuschussbetrieb? Von den Warnungen vom Bund der Steuerzahler einmal ganz abgesehen! Ich als Bürger habe Klärungsbedarf!

Ein Vorteil hat der Zeitpunkt und die jetzt vorgenommene Eile allerdings. Das „Ei“ liegt noch warm im Nest, wenn am 25. Mai gewählt wird. So schnell vergisst der Wähler dann doch nicht und hier hat er die beste Chance, das aktuelle Handeln der Verursacher zu honorieren.

**Dr. Jürgen Lorenz**

**2. Vorsitzender**

**Wählergruppe Jakobs**

Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs – Wählergruppe Jakobs



**Wählergruppe Jakobs**

**z.H. Herrn Rainer Jakobs**

Hochstraße 27a

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

homepage [www.waehlergruppe-jakobs.de](http://www.waehlergruppe-jakobs.de)

@ kontakt@ waehlergruppe-jakobs.de

☎ 0 26 41 – 30 39 940 - Rainer Jakobs

**Bankverbindung:** KSK Ahrweiler – BLZ: 577 513 10 – Kontonummer: 10 00 19 38 52 – Rainer Jakobs für die Wählergruppe Jakobs